



## Ergebnisse der Elternumfrage zum Thema Unterrichtsverkürzung und Lehrkraftmangel an Förderschulen GE und KME in NRW (November bis Dezember 2024)

### Vorbemerkung:

Betrachtet wird die langfristig angekündigte und geplante Verkürzung von Unterricht, insbesondere wegen Lehrkraftmangel. Unberücksichtigt bleibt Unterrichtsausfall bspw. wegen kurzfristiger Krankmeldung von Lehrkräften, wegen Fortbildungstagen und wegen ähnlicher Ereignisse. Dieser Ausfall kommt im Schulalltag zur hier abgefragten Unterrichtsverkürzung hinzu.

### Ergebnisse:

	GE & KME	nur GE*	nur KME
Für wie viele Schulen liegt eine Antwort vor?	49	32	17
Wie viel Prozent der entsprechenden Schulen in NRW sind das?	30 % von 163	25 % von 126	46 % von 37
Für wie viele dieser Schulen wird eine Unterrichtsverkürzung gemeldet?	18	11	7
Wie viel Prozent der Schulen, für die eine Antwort vorliegt, sind das?	37 % von 49	34 % von 32	41 % von 17
Welche Gründe werden für die Unterrichtsverkürzung genannt?	– durchgängig: Lehrkraftmangel		
Um wie viele Unterrichtsstunden ist der Unterricht durchschnittlich verkürzt an den Schulen, für die eine Unterrichtsverkürzung gemeldet wird?	4,4	4,5	4,4
An wie viel Prozent der Schulen, für die eine Unterrichtsverkürzung gemeldet wird, gibt es eine Notbetreuung?	44 %	36 %	57 %
	Die Notbetreuung ist meist jedoch mit Bedingungen und Einschränkungen verbunden, bspw.: – begrenztes Angebot (bspw. mit Bedingung: Elternteile berufstätig) – kein Transport wie an normalen Unterrichtstagen		
Welche anderen Auswirkungen des Lehrkraftmangels werden genannt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– weniger Lehrkräfte pro Klasse</li> <li>– größere Klassen, enge Räume</li> <li>– weniger Differenzierung innerhalb der Klassen</li> <li>– Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf andere Klassen</li> <li>– einzelne Kinder bleiben zu Hause</li> </ul>		
Vergleich mit Regelschulen:  Die Eltern, die neben dem Kind an einer Förderschule auch ein weiteres Kind an eine Regelschule haben, wurden nach Unterrichtsverkürzungen an dieser Regelschule befragt:	<p>An 17 % dieser Regelschulen ist der Unterricht verkürzt (6 von 35).</p> <p>Darin enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– An 6 % dieser Grundschulen ist der Unterricht verkürzt (1 von 17).</li> <li>– An 27 % dieser Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen ist der Unterricht verkürzt (4 von 15).</li> <li>– Für andere Regelschulformen ist die Anzahl der Rückmeldungen zu gering für relevante Aussagen.</li> </ul>		
Zum Vergleich nochmal (siehe oben):	Während an 17 % der erfassten Regelschulen der Unterricht verkürzt ist, ist an 37 % der erfassten GE- und KME-Förderschulen der Unterricht verkürzt.		

\* Eine Schule, die sowohl Kinder mit GE- als auch KME-Förderschwerpunkt aufnimmt, wird hier als GE-Schule gewertet.



## Ergebnisse der Elternumfrage zum Thema Ferienbetreuung an Förderschulen GE und KME in NRW (November bis Dezember 2024)

	GE & KME	nur GE*	nur KME
Für wie viele Schulen liegt eine Antwort vor?	55	38	17
Wie viel Prozent der entsprechenden Schulen in NRW sind das?	34 % von 163	30 % von 126	46 % von 37
An wie vielen dieser Schulen wurde 2023/24 eine Ferienbetreuung angeboten?	24	17	7
Wie viel Prozent der Schulen, für die eine Antwort vorliegt, sind das?	44 % von 55	45 % von 38	41 % von 17
Über wie viele Wochen pro Jahr wurde eine Ferienbetreuung angeboten? (Durchschnitt und Bereich)	2,6 1 bis 5	3,0 1 bis 5	1,8 1 bis 4
Wo fand die Ferienbetreuung statt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– quasi immer: in der Schule</li> <li>– Einzelfall: in anderer Schule</li> </ul>		
Wer war der Veranstalter der Ferienbetreuung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– quasi immer: Träger für Schulbegleitung</li> <li>– Einzelfall: Elterninitiative</li> </ul>		
Wie viele Kinder nahmen durchschnittlich an der Ferienbetreuung teil? (Durchschnitt und Bereich)	14,3 8 bis 30	15,7 10 bis 30	11,7 8 bis 15
Wurden für die Ferienbetreuung die Fördergelder beantragt? (Fördergelder gemäß Runderlass des Schulministeriums: Zuwendungen für die Durchführung von Ferienprogrammen an gebundenen Ganztagsförderschulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung oder Körperliche und motorische Entwicklung)	– quasi immer: ja		
Wie viel mussten die Eltern pro Woche für die Ferienbetreuung bezahlen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– breit gestreut: zwischen 0 und 650 Euro</li> <li>– teilweise abhängig vom Pflegegrad</li> <li>– teilweise sozial gestaffelt</li> <li>– teilweise mit der Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch die Pflegekasse</li> </ul>		
Wie groß schätzen die Eltern den Bedarf für Ferienbetreuung an Ihrer Schule? Wie viele Wochen Ferienbetreuung pro Schuljahr wären notwendig? Wie viele Schülerinnen und Schüler würden durchschnittlich teilnehmen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchschnitt: etwa 5 Wochen pro Jahr</li> <li>– Durchschnitt: für bis zu 50 % der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>		
Welche Kosten halten die Eltern für eine Woche Ferienbetreuung für zumutbar?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– breit gestreut: 0 bis 500 Euro, Durchschnitt: etwa 150 Euro</li> <li>– Kosten wie bei der OGS-Ferienbetreuung der Grundschulen</li> <li>– auch soziale Staffelung gewünscht</li> <li>– wichtig: inklusive Transport</li> </ul>		
Gibt es vor Ort andere Ferienbetreuungsangebote, die nicht über die Schule angeboten werden, aber geeignet sind?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja: 55 % (26mal)</li> <li>– Nein: 45 % (21mal)</li> <li>– oft durch die Lebenshilfe</li> <li>– selten kleine Initiativen</li> <li>– fast immer teuer (zu teuer für viele)</li> <li>– oft nicht geeignet für die speziellen Bedürfnisse einzelner Kinder</li> </ul>		
Sonstiges:	<p>Die beiden entscheidenden Aspekte, damit eine Ferienbetreuung von Eltern angenommen werden kann, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherstellung des Transports zur und von der Ferienbetreuung</li> <li>– überschaubare Kosten</li> </ul>		

\* Eine Schule, die sowohl Kinder mit GE- als auch KME-Förderschwerpunkt aufnimmt, wird hier als GE-Schule gewertet.